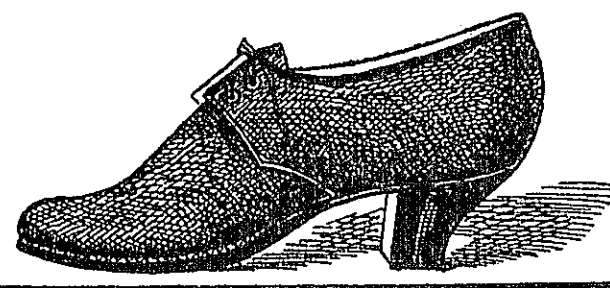


Schuhwaren-Verkauf.

Um wegen Aufgabe meines Commission-Fabrik-Lagers
fertiger Schuhe & Stiefel



aller Art
in
bekannt solidem
Fabrikat zu rän-
men, habe heute
obige Artikel zum



Selbstkostenfabrikpreis

zu geneigter Abnahme empfohlen.

Chr. Geiger.

Winterbach,
nächsten Sonntag von 3 Uhr
an
Gartenkonzert,
wozu höflichst einladet
G. Rupp & Adler.

Empfehle
**„Webers“ Carlsbader
Caffeegewürz**
als besten Caffeezusatz.
H. Moser,
Conditor.

Sensenwürbe & Kämpfe
empfehlen
Dreher Lenz, Vorstadt.

Prinzess-Zwieback-Mehl,
anerkannt bestes Nahrungsmittel für
kleine Kinder, empfiehlt
Carl Schäfer, Conditor.

C. Brennhausen samt Kuppel
86 Ltr. haltend verkauft im Auftrag
Chr. Schmeltzer, jr.

Gefrorenes,
Sonntag von 11 Uhr ab, sowie
auf Bestellung jeden Tag empfiehlt
Carl Schäfer, Conditor.

„Dentilla“ stillt augenblicklich
jeden
Zahnschmerz
und ist bei hohlen Zähnen als auch
rheum. Schmerzen von überraschen-
der Wirkung. In Schorndorf
nur allein erhältlich per Fl. 50 Pf
in der **Gaupp'schen Apotheke.** (H)

Winterbach,
Eine hängbare
Wagen- resp. Holzhitze
(Blechdach) hat zu verkaufen
Ludwig Diebold.

**Gottesdienste der Wesley-
anischen Methodisten-
Gemeinde.**
Sonntag den 28. Juni.
Morgens 9 Uhr M. Claß.
Abends 7 1/2 Uhr M. Claß.
Mittwoch Abend 8 Uhr M. Claß.

Ein einziger Versuch wird jedermann überzeugen, dass

Zacherlin

wirklich das Vorzüglichste gegen alle Insekten
ist, indem es — wie kein zweites Mittel — mit frapperender
Kraft und Schnelligkeit „jedelei“ Ungeziefer bis auf die
letzte Spur vernichtet.
**Beste Anwendung durch Verköchen mit aufgesteck-
tem Zacherlin-Sparrer.**
Man darf Zacherlin ja nicht mit dem gewöhnlichen
Insectenpulver verwechseln, denn Zacherlin ist eine
ganz eigene Spezialität, welche nirgends und niemals
anders existiert als in
versiegelten Flaschen mit dem Namen J. Zacherl.
**Wer also Zacherlin verlangt und dann irgend ein
Pulver in Papier-Büchsen oder Schachteln dafür
annimmt, ist damit sicherlich jedesmal betrogen.**
Necht zu haben:

In Schorndorf bei Herrn	Chr. Bauer,
„ Lorch	H. Wilsinger,
„ Weizheim	Alb. Weller,
„ Winnenden	G. Häusermann,
„ Waiblingen	Georg Kaufmann,
„	Fritz Mayer.

Verlange
**Stollwerck'sche
CHOCOLADE**
Überall käuflich von M.125 1/2 Pf an aufwärts.

Mädchen

finden dauernde Beschäftigung bei
Heinrich Polz.

Gesucht

auf Jacobi ein kleineres Zimmer
zum Aufbewahren von Möbel.
Näheres die Redaktion.

Grumbach.
Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit
empfehle:

**la. Emmenthaler-
Zimburger- &
Rahm-Käse**

in guter schnittreifer Alpenware.
G. Zepher zur Traube.

Gleichzeitig bringe mein ausge-
zeichnetes

Lagerbier,
hell und dunkel,

**guten Apfelmoss
& reine Weine**

in empfehlende Erinnerung.
21. Der Obige.

Glückliche Erfindung für Bruch-Leidende!

Nach vieler Mühe und Er-
fahrung ist es mir endlich gelun-
gen, Bruchbänder herzu-
stellen, die alles bisher Da-
gewesene übertreffen und auch
den schwersten Bruch vollkom-
men und ohne Druck zurück-
halten. Meine anatomischen
Seil-Bandagen ohne Feder
und das **anatomische
Gummiband mit Luft-
füllung** etc. lassen, da diesel-
ben ungeniert beim Schlafen
getragen werden können, nichts
zu wünschen übrig. Der Bruch
mag noch so schlimm sein, so
garantiere ich für vollkommene
Zurückhaltung **ohne Druck,**
selbst der größte Leisten-,
**Schenkel-, Nabel- und Mut-
terbrüche.** Der Preis ist
verhältnismäßig nicht höher,
als der jedes andern Bruch-
bandes.

Auf vielseitigen Wunsch
werde ich wieder zu sprechen
sein in **Schorndorf, nur am
Montag den 29. Juni im
„Hotel zur Krone“.**

Hilfesuchende wollen sich
vertrauensvoll an mich wen-
den und von den Vorzügen
meiner Apparate überzeugen.
Die Broschüre „Ratgeber für
Bruchleidende“ erhält Jeder
gratis.

**J. Nehring, prakt.
Bandagist**
aus Hamburg, Altonaerstr. 44.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche.
Am 5. Sonnt. n. Trin. (28. Juni.)
Vorm. 9 Uhr Predigt
Herr Helfer Gros.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter)
Herr Helfer Gros.

Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt
Herr Witar Weißer.
Katholische Kirche.
Herr Kaplan Truffner.



erschint Dienstag Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährlich 90 Pf. durch die Post bezogen im
Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 Pf.
Das Haus geliefert vierteljährlich 95 Pf.

Dienstag den 30. Juni 1891.

die vierteljährliche Zeit über deren Raum 10 Bz
Anlage 1800. Wöchentliche Beilagen
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Abonnements-Einladung.

Für das III. Quartal 1891 können auf den
„Schorndorfer Anzeiger“
mit den wöchentlichen Beilagen:

Unterhaltungsblatt und Jugendfreund
sowohl bei den Kgl. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.

Der Erlappreis beträgt für die verehrlichen Stadtabonnenten 90 Pf., mit Austrägerlohn 95 Pf., für die durch die
Post zu beziehenden Exemplare vierteljährlich 1 M. 15 Pf. außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 Pf.
Da die Abonnentenzahl des „Schorndorfer Anzeigers“ nahezu 2000 erreicht hat, so sind die Annoncen von zweifel-
loser Wirkung.

Amtliches.

**Bekanntmachung des Ministeriums
des Innern, betreffend Ermäßigungen für
Handlungsreisende auf den Oesterreichi-
schen Staatsbahnen.**

Nach den in der Anlage A abgedruckten
Bestimmungen der k. k. Generaldirektion der
Oesterreichischen Staatsbahnen werden die Mu-
stertkoffer von Handlungsreisenden, welche eine
Legitimationskarte mit sich führen, zu dem von
0,2 auf 0,1 Kreuzer für je 10 Kilogramm und
1 Kilometer ermäßigten Satze befreit. Diese
Ermäßigung wird auch den deutschen Hand-
lungsreisenden gewährt, wenn sie sich über ihre
Eigenschaft als Handlungsreisende durch ihre
Gewerbelegitimationskarte (§ 44a Gewerbeord-
nung) und über die Voraussetzungen, welche
für die dem Transport der Mustertkoffer ge-
währten Vergünstigungen maßgebend sind, durch
eine besondere Legitimationskarte ausweisen.
Die Ausstellung dieser letzteren Legitimations-
karte für die Handlungsreisenden der in Wirt-
temberg befindlichen Geschäfte kommt denjenigen
Oberämtern zu, welchen die Ausstellung der in
§. 44a der Gewerbeordnung bezeichneten Ge-
werbelegitimationskarten obliegt (§. 41 der Voll-
zugs-Verfügung vom 9. Nov. 1883, Reg.-Bl.
S. 252) und hat nach dem in der Anlage B
abgedruckten Formulare mit der Zeitbeschrän-
kung auf je ein Kalendervierteljahr zu erfolgen.

Die k. Stadtdirektion Stuttgart und die
k. Oberämter werden angewiesen, denjenigen
Handlungsreisenden, für welche ihnen die Aus-
stellung der Gewerbelegitimationskarten zukommt,
auf Verlangen zum Zweck der Erlangung der
bezeichneten Tarifermäßigungen auf den Oester-
reichischen Staatsbahnen solche Legitimations-
karten auszustellen.

Für die Ausstellung ist die Zeugnispor-
tel der Nr. 95 des Sporeltarifs vom 16. Juni
1887 mit 1 Mk. zu erheben.

Stuttgart, den 18. Juni 1891.
Schmid.

Oberamt Schorndorf.
An die Ortsvorsteher.

Unter Hinweis auf den Min.-Erlaß vom
10. Juni 1891, betr. die Verarbeitung von
Wildhäuten in den Gerbereien (Amtsbl. S. 145
ff.), erhalten die Ortsvorsteher den Auftrag,
binnen 8 Tagen zu berichten, ob und wie viele
Gerbereien in ihrem Gemeindebezirk sich befin-
den. Eventuell ist Fehlanzeigen zu erstaten.

Sind Gerbereien vorhanden, so ist jeder
Besitzer zu Protokoll zu vernehmen, ob er in
seinem Betrieb Wildhäute verarbeitet.

Schorndorf, den 26. Juni 1891.
K. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.
Feldbereinigung auf Marlung Haubersbrunn.
Am Mittwoch den 5. Aug. d. J. vorm. 9

Uhr findet die Tagfahrt zur Abstimmung über
ein für die Gewande Schraienacker, Sommer-
döbel, Neutacker, Heiligenacker, Ebni, hintere
Bannacker und Bannwiesen der Mar-
lung Haubersbrunn in Antrag gebrachtes Feld-
bereinigungsunternehmen auf dem Rathhaus in
Haubersbrunn statt, wozu auch der Plan
und die sonstigen Vorarbeiten über das Un-
ternehmen zu Jedermanns Einsicht bis zum
Beginn der Tagfahrt öffentlich ausgelegt sind.

Im Anschluss an die Abstimmungstagfahrt
findet sodann die Wahl von 3 in die Vollzugs-
kommission zu berufenden Landwirten nebst 2
Ersatzmännern durch die Beteiligten statt. Von
den 3 Landwirten dürfen nur 2 und von den
Ersatzmännern nur 1 der Gemeinde Haubers-
brunn angehören. Kommt diese Wahl aus
irgend einem Grunde nicht zustande, so werden
diese Kommissionsmitglieder auf Antrag des
Oberamts nach Anhörung des Gemeinderats
von der k. Zentralstelle für die Landwirtschaft,
Abteilung für die Feldbereinigung, berufen.

Die beteiligten Grundeigentümer oder
ihre Vertreter werden zu der Abstimmung unter
Androhung des Rechtsnachteils eingeladen, daß
diejenigen, welche bei der mit Namensaufruf der
Beteiligten in der alphabetischen Ordnung des
Verzeichnisses sich vollziehenden Abstimmungs-
tagfahrt weder in Person, noch durch einen

Der blinde Franz.

(Fortsetzung.)

„Sieh sie ihn allein so fehte ihm etwas;
hörte er ihren Trit, so glaubte er süße Musik
zu vernemen; ahnte er ihre Nähe, so postete et-
was ungeduldig in seiner Brust; ging sie neben
ihm, an der Hand ihn führend, so durchbehte ihn
ein süßer Schauer. Er wollte immer bei ihr
sein, mit ihr denken und fühlen, sprechen und
singen, tosen und beten, und auf Schritt und
Tritt, in Gedanken und Empfindungen kam sie
ihm entgegen. Sie zog es zu ihm, wie ihn zu
ih, sie suchte ihn auf, sie ging ihm nach — es
waren zwei Herzen mit einem Schlag.“

Wie das so gekommen ist?
Mein Gott, wer das sagen könnte!

Es war immer so seit jenem Abend, da der
Knabe in das Fischerdorf gekommen war, zuerst
unbewußt, bis es ihnen Weiden zur Klarheit wurde,
daß es so sein müsse, daß es anders gar nicht
sein könnte.

Die Kinder hatten sich gleich zu einander ge-
funden, an einander gehalten, die Herzen stimm-

ten bald zusammen. Hatte nicht Klara in der
ersten Stunde gesagt, wenn nur Franz da bleiben
würde, sie hätte doch noch einen zweiten Bruder?

Der Knabe war blind, sie machte seine Füß-
herliche Teilnahme ein; sie war nun fast immer
um ihn, so oft als die Verhältnisse es erlaubten.
Und wie oft erlaubten sie es nicht? sie waren ja
beide Kinder, er dazu der Gast des Hauses, ein
teures, von Fremdeshand anvertrautes Unterpand.
Hätte sich Klara nicht um ihn her zu thun ge-
macht, so würde die Mutter oder der Vater es
sie geheißen haben.

Mit tausend kleinen Gefälligkeiten machte sie
sich ihm unentbehrlich. Sie nannte ihn Bruder
und er gab ihr den lieben süßen Schwesternamen.
Bruder und Schwester haben kein Geheimnis
vor einander, sie plaudern über Alles, was die
kleinen Herzen bewegt, und Franz und Klara
waren wie Bruder und Schwester.

Eines Tages führte sie ihn durch das Feld,
die Anhöhe hinauf zur Kapelle hinauf.

Da war die Sonne eben prachtvoll aufge-
gangen. Das Meer dampfte, wie Wehrauchs-

wolken stiegen die Nebel aus ihm auf. Die Fen-
ster der Häuser blühten wie funkelndes Gold im
Sonnenschein. Auf dem Meer war es schon le-
bendig, stolz schwammen die Schiffe dahin, die
Schiffen riefen und sangen, und die Berge an-
worteten aus der blauen Luft.

Klara ließ die Hand des Knaben los; sie
klopfte ihre eigenen Hände zusammen und rief;
„D sieh, sieh doch, Franz, wie herrlich!“

Thränen traten ihm sogleich in die erschrockenen
Augen, und er sagte:

„Du weißt ja, daß ich nicht sehe.“
Wie ein Stich fuhr dieses Wort dem Mäd-
chen durch das Herz. Sie hatte ihrem Bruder
wehe gethan. Auch ihre Augen füllten sich mit
Thränen. Sie küßte ein bitteres Weh.

Sie nahm seinen Kopf zwischen ihre Hände
und küßte ihn auf die Stirne, und von diesem
Augenblick an empfand sie etwas, was sie zuvor
nicht empfunden hatte.

Kinder waren sie noch immer, die zwei un-
schuldbigen Seelen.

Als sie so da saßen auf der Rasenbank an
der Kapelle und lange Keines das Andere aus

Redigiert, gedruckt und verlegt von G. Müller, A. W. Rappert'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

seine Vertretungsbesugnis rechtmäßig nachweisenden Vertreter erscheinen, als dem beauftragten Unternehmen zustimmend angehen und von der Teilnahme an der Wahl der Mitglieder der Vollzugskommission ausgeschlossen werden, und daß ein Einspruch oder eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen die gesetzliche Folge des Ausbleibens nicht stattfindet.

Gleichzeitig wird aufgefordert, etwaige noch nicht bekannte, aus dem Art. 4 und 5 des Gesetzes vom 30. März 1886 abzuleitende Ansprüche auf Freifassung von dem Unternehmen oder auf Anteilnahme an demselben beim Ortsvorsteher oder Oberamt innerhalb der Ausschließungsfrist von zwei Wochen geltend zu machen.

Schorndorf, den 27. Juni 1891.

Oberamt. Kitzelbach.

Schorndorf.

Marl- und Klauenfange.

Zu Bach G. B. Schnaitz ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Den 26. Juni 1891.

Oberamt. Amt. Kraß.

Seine Königliche Majestät haben allergnädigst geruht, am 8. Juni die erledigte evangelische Pfarrei Oberbach, Defanats Schorndorf, dem Pfarrer Hartlieb, in Neigheim Defanats Neuenstadt zu übertragen.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

Schorndorf, 28. Juni. Gestern Abend zwischen 4 und 5 Uhr schlug der Blitz in Kloster Adelberg in ein großes Wohnhaus neben der sog. Zehntscheuer, in welchem 3 Familien wohnten. Sofort stand das ganze Haus in Flammen und brannte bis auf den Grund nieder. Mobiliar ist alles zerstört, aber auch das meiste verbrannt. — Von der großen Hitze geriet auch der Kirchturm der Klosterkirche in Brand, wurde jedoch von der Feuerwehr, welche sehr schnell zur Stelle war, bald gelöscht, so daß der Turm keinen erheblichen Schaden erlitt.

Württemberg.

Stuttgart, 25. Juni. Im Laufe des Sommers werden von Stuttgart aus folgende Sonderzüge zu ermäßigten Preisen ausgeführt: am 26. Juli nach Berlin; am 2. August nach Friedrichshafen und zurück; am 9. August nach Ulm und zurück; am 16. August nach Zollern (Burg Hohenzollern) und zurück; am 23. August nach Freudenstadt und zurück; am 30. August wieder nach Friedrichshafen und zurück.

Wadnang, 26. Juni. Gestern traf die Zimmermann Scheerer'sche Heleute ein schweres Unglück. Die Mutter ließ ihren über 1 Jahr alten Knaben in der Wohnstube auf wenige Minuten allein, unglückseligerweise neben einem Kessel mit Wasser. Bis die Frau die Stube wieder betrat, war das Kind mit dem Kopfe vornüber in den Kessel geraten und dem Erstickungstode zum Opfer gefallen.

Walen, 24. Juni. Unter ungeheurem Volksandrang zog heute Abend der Kaiser, Zöllner einen Gedanken aufgeführt hatte, da merkte endlich Klara, daß ein Vogel fortwährend um sie herflatterte, vor ihnen in das Gras sich niederlegte, aber gleich wieder schon aufstieg und ein Gezwitscher hören ließ, das wie eine jammervolle Klage klang.

Das Mädchen wurde aufmerksam. Nun hörte sie auch andere Vogelstimmen, es waren die Jungen, welche nach der Mutter verlangten.

„Hörst du die Vögelin?“ sagte sie zu Franz. „Deutlich,“ erwiderte er; „es muß ein Nest in der Nähe sein. Wir wollen gehen.“

„Nein,“ sagte sie; „o ein Nest, das ist ein so liebes Ding, das muß ich sehen.“ Und sie stand auf und suchte.

Dicht an der Kapelle stand ein Holländerbusch. Als sie nach diesem sich wandte, da flatterte das Vögelchen, das sie beobachtet hatte, aus demselben auf, umkreiste sie und wollte durchaus nicht weiter fliegen. Hier muß das Nest sein, dachte sie und bog die Zweige auseinander. Da lag nun des Nestchen vor ihr, die Jungen rissen ihre Schnäbel auf in der Meinung, die Mutter

verwalter Pahl von Kamerun in seine Vaterstadt Alster ein. Mit ihm kam der 10jährige Sohn des Kais. Dolmetschers in Kamerun, welcher Schullehrer Desterle zur Verpflegung übergeben wurde. Ein anderer Duallajunge, der 16jährige Enkel des Königs Vell, erkrankte auf der Reise und wurde zu einer Kur nach Tübingen verbracht. Pahl befindet sich sehr wohl und gedenkt s. Z. seinen Posten wieder anzutreten.

Crailsheim, 24. Juni. Ein Schulknabe ging gestern Abend mit ins Grasmähen. Beim Herumspringen auf der Wiese kam er einer Sense zu nahe und wurde so schwer am Fuße verletzt, daß er vom Plage getragen werden mußte. Der Hieb war bis a. s. Bein gedrungen und hatte die Sehnen durchschnitten.

Ausland.

Basel, 22. Juni. Die „Basler Nachr.“ schreiben über die Konstruktion der Brücke: „Ein einfacher Bock in der Mitte des Brückbettes zur Unterstützung der Brückenbahn hätte zur Sicherung genügt. Aber freilich, dadurch wäre der schlechte Zustand bekannt geworden, was nicht sein durfte. Wenn die geringe Konstruktion und die dünnen Stahlbleche noch zur Not für eine gerade Bahnlinie hätten genügen mögen, so war es mehr als Leichtsin, ja Frevelmut, solche in einer kurzen Doppelfurde, wo starke, der Brücke schädliche Seitenschwimmungen unvermeidlich sind, anzuwenden. Was man ferner bemerkt, ist, daß die innen liegenden Seitenteile niemals angestrichen wurden; dadurch wird dem Roste Thür und Thor für seine Zerstörung geöffnet. Ist also diese Vorsehung vermieden worden, so ist das ein Beweis einer mangelnden Kontrolle und einer gewinnfüchtigen Verwaltung. Auch die Niete sind rostig, das Material scheint sehr niedriger Sorte zu sein.“

Langnau (Bern), 25. Juni. Furchtbare Wasserüberflutungen sind durch die Stifs angeordnet worden. Ein Wolkenbruch entlud sich über die Gemeinde Trub. Mehrere Brücken über die Trub wurden fortgerissen. Die Eisenbahnlinie der Zura-Simplonbahn zwischen Emmenmatt und Trubtschachen ist mehrfach beschädigt. Zwischen Emmenmatt und Langnau ist das Uferland bis an die Eisenbahnlinie fortgerissen, die Linie selber teilweise unterwühlt. Bahndamm und Geleise sind auf etwa 30 bis 40 Meter in die Stifs gestürzt. Die Unterbrechung wird voraussichtlich mehrere Tage dauern. Die Züge fahren bis zu unterbrochenen Stellen, wo die Umladung der Reisenden und des Gepäcks stattfindet.

Brugg, 25. Juni. Ueber den Zugzusammenstoß meldet die „N. Z.“: Der um 5 U. 43 Min. nach Basel abfahrende Personenzug blieb im Böbbergtunnel stehen. 500 Meter vom südlichen Ausgang des Tunnels wurde die Maschine defekt und versagte den Dienst. Der Zug fuhr nach längerem Stillstand dem Tunnelausgang entgegen. Inzwischen war von Brugg ein Güterzug abgegangen im Glauben, der Personenzug habe die Strecke längst passiert. Hierbei fuhr die Güterzugsmaschine in

Bringe ihnen das ersehnte Futter.

„D wie lieb!“ rief sie; Franz kommt! das ist für dich.“ Und auf ihren Befehl ging sie weg und holte ihn.

„Hörst du ihn zwitschern?“ sagte sie flüsternd, als ob es gälte, die Thierchen nicht zu stören. „Da greif! fühlst du das Nest?“ Ein Schrei der Mutter schreckte ihn zurück.

„Komm!“ sagte er, „wir wollen nicht in ein fremdes Haus brechen. Höre nur den Jammer. Wenn man uns verstören würde?“

Und sie legten sich wieder auf die Rasenbank.

„Jetzt kommt der Vater!“ rief Klara. „Ich erkenne seine Segel. Wie so ruhig die Barke näher schwimmt! O es ist doch schön, wenn der Vater wieder heim kommt!“

Franz stimmte nicht in die Freude ein. Er war wieder sinnend geworden. Das Mädchen bemerkte es gleich.

Denkst du an deinen Vater?“, sagte Klara schmeichelnd. „Er wird auch wieder kommen, wie der meinige jetzt kommt! und wie dieser seine Fischerteute bringt, so wird dein Vater mit Gü-

tern reich geeignet auch unsern Hafen wieder erreichen.“

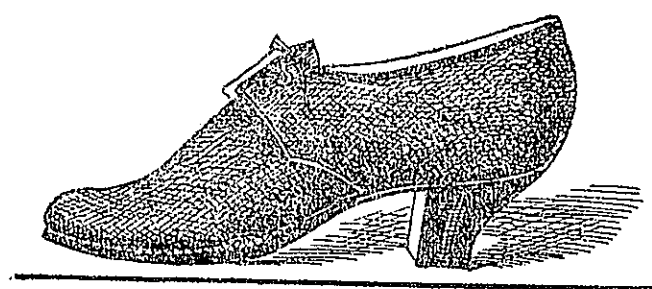
„Das ist es ja eben,“ sagte Franz, „was mich traurig machen will; ich liebe meinen Vater, aber wenn er kommt, so muß ich fort. Siehe, an das hab ich gedacht, als wir die Vögelin in ihrem Nest verfürten. Wir sitzen jetzt auch so warm und traulich beisammen und die gute Mutter sorgt für uns und der Vater geht hinaus fernem gefährlichen Gewerbe nach um unsern Willen. Wenn nun eine feindselige Hand nach uns sich ausstreckte und uns aus dem Neste aufstörte?“

„O du weiches Mädchen, du!“ rief Klara. „Ein Mädchen bist du und nicht ein Junge. Mein Bruder, der da unten am Ruder ausgreift, als gelte es eine Wettfahrt, wie würde der dich auslachen, wenn er dich hörte! O du mein herzallerliebster Franz! wer soll uns verfürten! Den möchte ich sehen, der es wagen möchte, nach uns die Hand auszustrecken! Komm, ich schwöre dir, so war ich dich meinen Franz jetzt auf die gedankenreiche Stirne kisse, so wahr bleiben ich und du bei einander, und keine Macht der Erde soll uns scheiden!“

(Fortsetzung folgt.)

Schuhwaren-Verkauf.

Um wegen Aufgabe meines Commission-Fabrik-Lagers fertiger Schuhe & Stiefel



aller Art

in bekannt solidem Fabrikat zu räumen, habe heute obige Artikel zum



Selbstkostenfabrikpreis zu geneigter Abnahme empfohlen.

Chr. Geiger.

Neuer Schorndorf.

Gras-Verkauf.

Samstag den 4. Juli l. J., vorm. 8 Uhr in der Eulenberghütte beim Varenhof das Gras von den Wegen und Seegrassplatten in sämtlichen Staatswaldungen, sowie das Heugras von den Wiesenparzellen im Gaisdobel, Walkersbacher Floß-See etc.

Schorndorf.

Am Dienstag den 30. Juni, abends 4 Uhr

wird

Das Gras

im Hospitalwald Pfang auf dem Rathaus zu Schorndorf verkauft.

Stadtförster Fischer.

Anzeige & Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum von Stadt und Land mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Plage eine Filiale errichtet habe und für

Bahnleidende jeden Samstag von 9 Uhr früh bis abends 7 Uhr im Gasthof z. „Lamm“ (vis-à-vis vom Bahnhof) zu sprechen bin.

Garantie für vorzügliche Leistung auf dem ganzen Gebiet der Bahnheilkunde!

Billige und solide Preise!

Hochachtungsvoll
Ed. Guggler
aus Gillingen a. R.

17 Regter-Empfehl. in 1/2 Jahre.

Prof. Dr. Thomás Flora von Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz. 4 Bde. mit 616 vorz. farbendruckten und der erklärenden Text. Auch in 45 Uebersetzungen à 1 Mk. zu beziehen. Band I oder Lieferung I kann von jeder soliden Buchhandlung zur Ansicht vorgelegt werden. Auf Wunsch monatliche Ratenszahlungen.

Auszeichnungen: 2 goldene Medaillen, 1 silberne sowie 2 Ehren diplome. Probeflieferung mit Prospekt gratis. 4' **Gera-Untermhaus, Fr. Eugen Köhlers Verlagsbuchhandlung.**

MARIAZELLER
Magentropfen.
Bei Krankheiten des Magens, Verdauungsstörungen, deren Ursachen und Folgen eine vielfach angewandte goldne Haus-Arznei von bewährter zuverlässiger und erprobter großer Wirkung. Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke und Unterschrift (rotte Emalage).
Preis à Flasche 80 Pf., Doppelflasche M. 1.40.
Bestandteile sind angegeben.
In Apotheken erhältlich.

In Schorndorf zu haben in de. Gaupp'schea & Palm'schen Apotheken.

Häringe
das Stück 6 Pf.
empfehl.
M. Sperle W.

Achtes Juckpuder
von garantierter Wirksamkeit, billiger als Zacherlin und Thurmelin, nebst Patentsprizen hierzu, empfiehlt die
Palm'sche Apotheke.

Rüderwiesenhof.
Es ist mir ein
Tigerhund
zugekauft, und kann gegen Futtergeld u. Einrückungsgebühr abgeholt werden bei
Herrn Währle.

Schnaitz.
1 Göppel & 1
Leigwalze,
beide noch in gutem Zustande, hat wegen Erblichkeit zu verkaufen
Louis Gottmann.

Gründlich.
Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit empfehle:
la. Emmenthaler-,
Pimburger- &
Mahm-Käse
in guter schneidreifer Alpenware.
G. Böhler zur Traube.
Gleichzeitig bringe mein ausaezeichnetes
Lagerbier,
hell und dunkel,
guten Apfelmoss
& reine Weine
in empfehlende Erinnerung.
Der Obige.

Zimmer-Gesuch.
Ein anständiger Herr sucht auf 1. Juli womöglich in der Nähe des Bahnhofs ein hübsch möbliertes Zimmer. Anträge erbeten unter Chiffre **B. 380** Hauptpostlagernd Stuttgart.

Frische Eier

empfehl.
Zeyher, Bäcker.

Guten Most
gibt imweise ab
M. Sperle W.

Emmenthaler-Käse
Kräuter-
Pimburger-
empfehl. billigt
M. Sperle W.

Tüchtige Schreiner & Zimmerleute
finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.
Fr. Maier,
Baugeschäft und Dampfsgewerk.

Red Star Line
Rothe Stern Linie
König. Belg. Dampfer von
ANVERS
BRUXELLES
NEUCHÂTEL
Schnelle Fahrten, gute Verpflegung, billige Preise.
Ankunft ertheilen:
von der Bede & Marsly in Antwerpen.
Schmidt & Dählmann, Stuttgart.
E. W. Koch, Heilbronn.
Herrn Moser a. Bahnhof, Schorndorf.
A. F. Widmann, Schorndorf.
F. W. Müll, Weßheim.

Das Heugras
von 22 Nr. Wiesen verkauft
Witwe Klingenstein.

Das Heugras
von einem Stücke verkauft
J. Weil b. G. Sisch.

Bei Bedarf, Cigarrenspitzen od. Profen jed. Art, verlange man das mit über 200 Abbildungen in Originalgröße versehenen Muster-Album v. Bräuder Ottlinger in Ulm a. D. Wiener Rauchwaren-Fabrik, Sots das Neueste, Billigste Bedienung, nur für Wiederverkäufer.

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Donnerstag den 2. Juli 1891.

MEY's Stoff-Kragen, Manschetten und Vorhemdchen

aus starkem, pergamentähnlichem Papier gefertigt und mit leineähnlichem Webstoff überzogen, sehen ganz wie Leinenwäsche aus.
Mey's Stoffkragen übertreffen die Leinenkragen dadurch, dass sie niemals kratzen oder reiben, wie es schlecht gebügelte Leinenkragen sets thun.
Mey's Stoffwäsche steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen trotz ausserordentlicher Billigkeit unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als das Waschlohn leinener Wäsche und beseitigt doch sowohl alle Differenzen mit der Wäscherin, als auch den Aerger der Hausfrau über die beim Waschen oder Plätten verdorbene Leinenwäsche.
Mey's Stoffkragen sind auch ganz besonders praktisch für Knaben jeden Alters.
Auf Reisen ist Mey's Stoffwäsche die bequemste, weil bei ihr das Mitführen der benutzten Wäsche fortfällt.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.

Beliebte		Formen.	
	GOETHE III (durchweg gedoppelt) ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. —.95.		LINCOLN B Umschlag 5 Cm. breit. Dtzd.: M. —.65.
	HERZOG III Umschlag 7/4 Cm. breit. Dtzd.: M. —.95.		COSTALIA III conisch gesch. Kragen ausserordentl. schön u. bequem am Halse sitzend. Umschlag 7/2 Cm. breit. Dtzd.: M. —.95.
	ALBION III ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. —.75.		WAGNER III Breite 10 Cm. Dtzd. Paar: M. 1.25.
			FRANKLIN III 4 Cm. hoch. Dtzd.: M. —.65.

Fabrik-Lager von MEY's Stoffwäsche in Schorndorf bei Heur. Maier, Carl Kraiss, oder direkt vom Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.

Feinstes Salat-Del., Wein-Essig, Salicil-Essig, Einfach, Doppel- & Dreifach

empfehlte Carl Schäfer.

Reis

pr. Pfd. 16, 20, 24, 30 und 35 S; Gerste, pr. Pfd. 20, 24, 30 und 35 S; Sago, deutschen u. indischen, bei Abnahme von 5 oder mehr Pfd. billiger, empfiehlt

Carl Schäfer, Gond.

Safergrübe, Safermehl, Grünhergrübe, Grünhermehl, Anorr's Erbsenwurst, Juliene-Juliene de Capioka, Gerstenschleimwurst, Reis in verschiedenen Sorten, Sago, Serbische Zwetschen, Birnen & Apfelschnitz. Alle Sorten Kunstmehl, Futtermehl und Kleie empfiehlt billiger
B. Birckel, neue Str.

14 Viertel

Hengras

auf der Erlan hat zu verkaufen Wer sagt die Red.

Das Hengras

von 1/2 Morgen Baumgut hat zu verkaufen Oberamtsparaffiner Veil.

Bekanntmachung

betreffend den Umtausch der Schulverschreibungen des gekündigten 4 1/2 prozentigen württembergischen Staatsanlehens vom 1. März 1879.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des ständischen Ausschusses und des R. Finanzministeriums vom 25. Juni d. J., betreffend die Kündigung bezw. Umwandlung des 4 1/2 prozentigen württembergischen Staatsanlehens vom 1. März 1879 in ein 4 prozentiges Staatsanlehen (Staatsanzeiger Nr. 145), werden die Besitzer von Schulverschreibungen des gekündigten Anlehens darauf hingewiesen, daß von dem den Gläubigern eingeräumten Recht zum Umtausch der gekündigten Schulverschreibungen gegen Schulverschreibungen des gleichen Nennwerts eines 4 prozentigen württembergischen Staatsanlehens zum Kurse von 101, d. h. gegen Aufzahlung von 1 M. bei 100 M. Nennwert innerhalb der auf den 1. Juli 1891 bis 15. September 1891 festgesetzten Konversionsfrist Gebrauch gemacht werden kann.

Die Aufzahlung von 1 M. erfolgt nicht bar, sondern durch Abzug an dem auf den 1. März 1892 verfallenden Zinscoupon.
Zur Erteilung von Auskunft über die näheren Bedingungen des Umtausches ist die unterzeichnete Anmeldestelle bereit, von welcher auch Formulare zu Anmeldebewerben unentgeltlich bezogen werden können.
Schorndorf, den 30. Juni 1891.

K. Kameralamt. Mahrer.

Amtliches.

Schorndorf.
Die Ortsbehörden der Gemeinden Adelberg, Balmannsweiler, Hohengehren, Oberherben, Oberurbach, Unterurbach und Winterbach werden beauftragt, die Prüfungsporteln sämtlicher auf 31. März 1890 abgelegten Rechnungen ihrer Gemeinden binnen spätestens sechs Tagen mit den vorbereiteten Empfangsbescheinigungen hierher einzusenden.
Den 1. Juli 1891.
K. Oberamt. Amtm. Kraß.

Verfügung vom 26. Sept. 1887

binnen 6 Tagen hierher vorzulegen.
Dabei wird, was die Unterlassung der Sportelanträge im Falle gänzlicher Mittellosigkeit der Beteiligten anbelangt, darauf hingewiesen, daß die in §. 9 der Vollziehungsverordnung zum Sportelgesetz vom 19. Sept. 1887 (Reg.-Bl. S. 369) bei der Unterlassung von Sportelanträgen vorgeschriebene Nachweise hinsichtlich in Abschrift oder Original den Sportelverzeichnissen bei deren Vorlage beizuschließen sind, oder zu beurkundet ist, daß der Sportelantrag auf Grund eines eingesehenen Armutszertifikates der Heimatbehörde unterlassen worden ist.
Schorndorf, den 1. Juli 1891.
K. Oberamt. Amtm. Kraß.

Oberamt Schorndorf.

An die Ortsvorsteher.
Unter Hinweis auf den oberamtlichen Erlaß vom 31. März 1888, Schornd. Anz. v. J. 1888 Nr. 40, betr. den Vollzug des Baunfallversicherungsgesetzes vom 11. Juli 1887, werden die Ortsvorsteher beauftragt, die Nachweisungen über Regiebauarbeiten vom 1. April bis 30. Juni 1891, bezw. Fehlanzeigen bis spätestens 10. d. Mts. hierher vorzulegen.
Schorndorf, den 1. Juli 1891.
K. Oberamt. Amtm. Kraß.
Schorndorf.
Maul- und Klauenseuche.
In der Gemeinde Winterbach ist die Maul- und Klauenseuche neu ausgebrochen.
Den 30. Juni 1891.
K. Oberamt. Amtm. Kraß.

Den Umtausch

der gekündigten 4 1/2 prozentigen Württ. Staats-Obligationen besorge ich kostenfrei.
Carl Sahn.

Weiler.
Fertige Arbeitshosen,
zu ausnahmsweise billigen Preisen
empfehlte
J. Scheuing.

Schwanengarten.

Heute Montag Abend von 6 Uhr ab
Konzert-Unterhaltung
vom Musik-Verein.

Bringe mein selbst fabriciertes Sodawasser, Göppingerwasser und Selterswasser
Eugen Heess, Urbanstr.

10 1/4 Hengras
auf der Kreden hat zu verkaufen Währ, Schäfer.
Hedelkingen.
Weinbergknecht-Gesuch.
Bei dem Unterzeichneten kann ein tüchtiger Weinbergknecht, welcher selbstständig arbeiten und den Weinbergbau gründlich versteht, bis 1. August eintreten, ohne gute Zeugnisse unnötig sich zu melden.
Frisch Strauß z. Schwanen.

Das beste Schweizer Vieh-Mastpulver, bestes und erfohrtestes der Neuzeit, Allein-Fabrikant: Hugo Odenheimer, Stuttgart.
ist per Kilo à M. 2.50 S, pr. Pfd. à M. 1.25 S und pr. Probe-Paket à M. —.50 S, zu haben bei der alleinigen Niederlage
Carl Veil, Schorndorf.

10°
Hamburger Kaffee,
Fabrikat, kräftig und schön schmeckend versehen zu 60 S und 80 S das Pfd. in Postkollis von 9 Pfd. an 30 Pf frei
Ferd. Rahmsdorf, Ottensen bei Hamburg.

in jeder Höhe hat unter billigen Bezugsbedingungen und niederem Zinsfuß gegen Pfandsicherheit stets auszuliehen.
Das Hypothekengeschäft von
Wilhelm Speidel, in Göppingen.

Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Actien-Gesellschaft.
Express- und Postdampfschiffahrt.
Hamburg - New-York
vermittelst der schönsten und größten deutschen Post-Dampfschiffe
Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.
Aussertem Beförderung mit directen deutschen Post-Dampfschiffen
von Hamburg nach
Baltimore, Brasilien, La Plata, Canada, Ost-Afrika, Westindien, Mexico, Havanna.
Nähere Auskunft erteilt: August Gerhab, Chr. Bauer, Schorndorf; W. Lindauer, Geradstetten; G. Weller in Welzheim; Theodor Abele, Kaufmann in Rudersberg.

Druckort, gedruckt und besetzt von Schorndorf, G. W. Weyerhies Buchdruckerei, Schorndorf.

Der blinde Franz.

Fortsetzung.
9) Und sie fing ein frühliches Lied zu singen an. Aber der Junge fand den Ton nicht, er stimmte nicht ein; in seinem Herzen klang eine andere Saite nach. Hatte er Ahnungen?
In derselben Stunde stand fern in Amerika ein gepulstes Weib am Altare, ihr zur Seite trat ein Mann, in dem wir Herr Hilbrandt erkennen. Er reichte ihr die Hand, der Priester nahm ihre Worte auf und der Eheband war geschlossen. Als das Paar den Altar verließ, gesellte sich ihm ein Mädchen zu, das künftigen Weib, und zu Herrn Hilbrandt sagte es von diesem Augenblick an „Watter.“
Bald darauf sollte es einsam werden im Fischerhause.
Der frühliche Gesang verstummte, die hellen Augen wurden feucht, sie wurden rot von Weinen, wie ein Schleier hingen über ihnen die Lider nieder, und wie eine zum Tode Kranke schlich Lara umher.
Wie traulich ist es am Abend, wenn im

Winter die Familie um den Kamin sitzt und da freundliche Feuer über die Holzblöcke hinspielt, oder an den Sommerabenden auf der Bank vor dem Hause in der Kühlung, wann die Betglöcker läuten, die heimkehrende Herde vorüberzieht, die Nachbarn gute Nacht sich wünschen und da und dort ein Fenster und ein Laden um den andern sich schließt, die Familie aber noch beieinander bleibt, weil der Hausvater mit seinen Erzählungen sie festelt und wach erhält.
Bei Georgs sah man auch gerne zusammen. Die Last des Tages war getragen, das mühselige Geschäft abgethan. Da schmeckte die Pfeife so gut, und die Luft war so buchtig, und um die Herzen war es allen so wohl. Der Vater begann zu erzählen, Franz, des Fischers Sohn, legte das Reh bei Seite, an dem er etwas ausgebeißert, und sah dem Vater ins biedere freundliche Angesicht. Die mutvolle Lara stieß ihren Franz an, denn sie dachte, daß sie nun alte Geschichten wieder zu hören bekommen, die der Vater schon oft preisgegeben, wenn er besonders gut ausgelegt war, und die sie schon als Kinder auswendig gewußt hatten.

Zu wohl! er erzählte richtig wieder von dem Wallfisch, der, ich weiß nicht wie viele Centner wog, und auf dessen Rücken er und seine Kameraden getanz hatten. Ohne langen Uebergang kam er auf das geheimnisvolle Schiff, das ohne Ruder und Segel im Meer schwamm, jedem begnügtem Schiffe zum Grauzen und Entsetzen. Man hörte die Commandoworte des Capitans und das Antworten der Matrosen; das Anrufen der Wachen klang so schauerlich über die nächtlichen Fluten hin.
Als er das viertmal dabei war, wo der Mann droben im Korb die Nähe des Weilers schiffes signalisirte, da hatte er gelacht, während die ältesten Matrosen den zermalmenen Schrecken in ihrem Angesicht und ihrer ganzen Haltung zeigten. Die Einen wollten sich verdrücken, andere stießen den Capitän an, sobald einen andern Kurs einzuschlagen, und es war sehr auffallend, daß keine Insubordination vorkam, da der Capitän weder das feige Verdrücken duldete, noch seinen Kurs abänderte.
Ganz nahe kamen die Schiffe zusammen, so daß man sich anschreien konnte.